

Industrie 4.0 inkl. innovative Automatisierungstechnologien

Geschäftsanhahnung für deutsche Anbieter und Dienstleistungsunternehmen

04. – 08. April 2022 in Portugal



Ihre Exportchance in Portugal

Vom 04. bis zum 08. April 2022 führt die AHK Portugal, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWi), eine Geschäftsanhahnungsreise nach Portugal für deutsche Produkthanbieter und Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Industrie 4.0 bzw. innovative Automatisierungstechnologien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU 2022. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Die Bedeutung der Digitalisierung in Unternehmen und der Industrie in Portugal nimmt seit Jahren zu. Der Bereich wird ebenfalls durch Investitionen im Rahmen von Strategieplänen der portugiesischen Regierung gefördert, um die Einführung von Technologien und Konzepten der Industrie 4.0 zu beschleunigen, portugiesische Technologieunternehmen auf internationaler Ebene zu fördern und somit Portugal zu einem attraktiven Standort für Investitionen im Kontext der Industrie 4.0 zu machen.

Geschäftschancen in Bereich Industrie 4.0:

- Hersteller und Anbieter von innovativen Automatisierungstechnologien sowie Sensorik-, Steuerungs- und Produktionstechniken (Robotics und Cobots, automatische Datenerfassung)
- Hersteller und Anbieter von intelligenter Vernetzung von Maschinen und Abläufen in der Industrie durch Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Industrial Internet of Things, Künstliche Intelligenz (KI)-Technologien und Smart / Digital Factory
- Hersteller und Anbieter von Softwarelösungen im Planungs- und Fertigungsumfeld, Identifikationssystemen und Netzwerklösungen, Prüfungssystemen, mixed reality Software sowie Informations- und Netzwerksicherheitslösungen
- Beratungsdienstleister im Bereich Integration digitaler Technologien in Unternehmen und Industrie



In einer ganztägigen Präsentationsveranstaltung erhalten Sie die Möglichkeit, ihre Lösungen und Dienstleistungen einem branchenspezifischen Fachpublikum portugiesischer Interessenten zu präsentieren. An den folgenden Tagen sind Clustertreffen in Form von Besuchen regionaler Referenzunternehmen sowie die Durchführung von vorab terminierten, individuellen B2B-Gesprächen mit potenziellen Geschäftspartnern und Kunden aus ganz Portugal vorgesehen.

Durchführer

Industrie 4.0 in Portugal

Portugal hat im Bereich Industrie 4.0 noch Verbesserungspotenzial: Laut den Ergebnissen des Digital Economy and Society Index (DESI) lag Portugal 2021 auf Platz 16 (von 27) und damit knapp unter dem europäischen Durchschnitt. Vor allem in den Bereichen "Humankapital", "Konnektivität" und "Integration digitaler Technologien" weist das Land noch Schwächen auf. Im Global Competitiveness Report 2019 erreichte Portugal wiederum den 34. Platz (von 141). In den Bereichen Ausbau der Infrastrukturen (21. Platz), bei der Geschäfts- oder unternehmerischen Dynamik (28. Platz) oder der Innovationskapazität (31. Platz) war das Land dabei gut aufgestellt.

Der Industriesektor in Portugal trägt knapp 20 % zur Bruttowertschöpfung Portugals bei und beschäftigt rund ein Viertel aller Erwerbstätigen. Aktuell befindet sich der Sektor in einer entscheidenden Phase der Umstrukturierung seiner Aktivitäten und strebt nicht nur eine Modernisierung, sondern auch eine Internationalisierung an.

Es zeigt sich, dass die vierte industrielle Revolution alle Branchen in Portugal erfasst. Dabei ist KI zu einem der wichtigsten Werkzeuge für die Industrie geworden. Weitere Technologien wie Internet of Things (IoT), 3D-Druck oder Cybersicherheit müssen integriert werden, um die Produktivität, Qualität und Sicherheit von Industrieunternehmen zu erhöhen.

Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie zeigte sich schließlich, dass sich die Digitalisierung als entscheidender Erfolgsfaktor in der Industrie erwies, da sie es den Unternehmen der Branche ermöglicht, effizienter und flexibler zu arbeiten.

Branchenspezifische Ziele und Maßnahmen

Die Initiative Portugal i4.0 hat sich folgende Ziele gesetzt: (1) Beschleunigung der Einführung von Technologien und Konzepten der Industrie 4.0; (2) Förderung der portugiesischen Technologieunternehmen auf internationaler Ebene; (3) Portugal zu einem attraktiven Standort für Investitionen im Kontext der Industrie 4.0 machen. Es sind Mittel i.H.v. 4,5 Mrd. Euro vorgesehen.

Die Strategie Portugal 2030 konzentriert sich u.a. auf die Stärkung von Qualifikationen und Wettbewerbsfähigkeit und die Bewältigung der neuen technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel und der Industrie 4.0.

Die Strategie für künstliche Intelligenz AI PORTUGAL 2030 zielt darauf ab, Forschung und Innovation in diesem Bereich zu fördern, um die Entwicklung und Anwendung in Sektoren wie der öffentlichen Verwaltung, Bildung und Wirtschaft Portugals zu unterstützen.

Der Aufbau- und Resilienzplan (PRR) mit Mitteln i.H.v. 14 Mrd. Euro sieht Reformen und Investitionen vor, die es Portugal ermöglichen, ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu erreichen. Der PRR gliedert sich in drei Schwerpunkte: (1) Resilienz, (2) Klimawandel und (3) Digitaler Wandel. Die 11. Komponente „Dekarbonisierung der Industrie“ (Basis: Schwerpunkt (2) Klimawandel) mit Mitteln i.H.v. 715 Mio. Euro, die die Förderung von Öko-Innovationen und sauberen Produktionsprozessen sowie der Digitalisierung der Industrie vorsieht. Die 16. Komponente „Unternehmen 4.0“ (Basis: Schwerpunkt (3) Digitaler Wandel), sieht Mittel i.H.v. von 650 Mio. Euro vor und zielt auf die Digitalisierung der Unternehmen ab.

Branchenspezifische Herausforderungen

Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Industrie

Die Strategie für künstliche Intelligenz AI PORTUGAL 2030 sieht Potenzial zur Förderung der künstlichen Intelligenz in Portugal vor allem in der Industrie, aber auch in weiteren Bereichen. Die Herausforderung dabei ist die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen, die unter anderem auf internationales Know-how angewiesen sind.

Kulturwandel in den Unternehmen

Oftmals liegt die große Herausforderung nicht in Umsetzung der effizientesten Technologien wie Sensoren, Algorithmen oder Datenanalyseprogrammen, sondern vielmehr in der Transformation des Unternehmens und der Fähigkeit, sich an Änderungen anzupassen. Unternehmen müssen eine starke digitale Kultur entwickeln, die nächste – digital versierte – Generation, die in einem zunehmend dynamischen Ökosystem agiert, anziehen und binden.

Ausbau der Breitbandabdeckung und des Internet der Dinge

Rund 20 % der ländlichen Gebiete Portugals verfügen über keinen Breitband-Internetzugang, was einen Teil der Bevölkerung von der neuen digitalen Wirtschaft ausschließt. Einer Umfrage (2018) zufolge nutzen weniger als 20 % portugiesischer Unternehmen Internet of Things regelmäßig und weitere 20 % nur unregelmäßig.

Ausbau digitaler Kompetenzen der portugiesischen Bevölkerung

Knapp 50 % der portugiesischen Bevölkerung verfügt noch nicht über gute digitale Kompetenzen, während 20 % über keinerlei digitale Kenntnisse besitzt, was in einem relevanten Zusammenhang mit der digitalen Leistungsfähigkeit der portugiesischen Wirtschaft steht, da die unzureichenden digitalen Kompetenzen die digitalen Fähigkeiten der Arbeitskräfte in großem Umfang erreichen. Der Anteil der IKT-Fachleute gemessen an dem der Erwerbstätigen liegt deutlich unter dem EU-Durchschnitt (2,4 % gegenüber 3,9 % in der EU, Platz 25). Diese Indikatoren verschlechtern sich an weiblichen IKT-Fachkräften, die nur 18,3 % der Gesamtzahl der IKT-Fachkräfte ausmachen.

Dekarbonisierung der Industrie

Die Industrie ist nach Angaben der Internationalen Energieagentur für ein Drittel des weltweiten Energieverbrauchs verantwortlich. Daher muss auch dieser Sektor auf eine Dekarbonisierung hinarbeiten und versuchen, seine CO₂-Emissionen erheblich zu reduzieren. Öko-Innovation, Digitalisierung und nachhaltigere Geschäftsmodelle treiben die Dekarbonisierung voran und ermöglichen es der Industrie, ihren ökologischen Fußabdruck deutlich zu verkleinern, weit weniger Ressourcen zu verbrauchen und gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Geschäftsanhaltungsreise

Die Bedeutung der Digitalisierung in Unternehmen und der Industrie in Portugal nimmt seit Jahren zu. Der Bereich wird ebenfalls durch Investitionen im Rahmen von Strategieplänen der portugiesischen Regierung gefördert, um die Einführung von Technologien und Konzepten der Industrie 4.0 zu beschleunigen, portugiesische Technologieunternehmen auf internationaler Ebene zu fördern und somit Portugal zu einem attraktiven Standort für Investitionen im Kontext der Industrie 4.0 zu machen.

Den Auftakt macht ein Briefing am 04. April 2022, bei dem die deutschen Teilnehmer einen Überblick zur Industrie 4.0 in Portugal erhalten. Am 05. April 2022 findet eine Präsentationsveranstaltung statt, bei der die deutschen Teilnehmer sich sowie ihre Dienstleistungen und ihr Equipment vor einem branchenspezifischen Fachpublikum portugiesischer Interessenten präsentieren können. In den Folgetagen sind Clustertreffen in Form von organisierten Besuchen regionaler Referenzunternehmen und die Durchführung von vorab terminierten B2B-Gesprächen der deutschen Teilnehmer mit potenziellen Geschäftspartnern und Kunden aus ganz Portugal vorgesehen.

AHK-Beratungsleistungen

Die AHK Portugal erstellt eine umfassende Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure, organisiert eine Präsentationsveranstaltung sowie Clustertreffen mit Referenzunternehmen und begleitet die deutschen Teilnehmer bei den individuellen B2B-Gesprächen.

Kosten und Anmeldeverfahren

Die Geschäftsanhaltung ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern.

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den deutschen Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Hier können Sie sich anmelden. Anmeldeschluss: 10. Januar 2022

Projektpartner



Vorläufiges Programm

Geschäftsanhaltungsreise 04. – 08. April 2022 „Industrie 4.0 inkl. innovative Automatisierungstechnologien“	
04.04.2022	Individuelle Anreise der deutschen Teilnehmer Empfang & Briefing Begrüßung der Gäste, Besprechung zum Programmablauf und themenspezifische Kurzvorträge lokaler Stakeholder
05.04.2022	Präsentationsveranstaltung (Lissabon) Branchenspezifische Fachvorträge von Verbänden, Institutionen und Spezialisten Vorstellung der deutschen Unternehmen Themenspezifische Podiumsdebatte unter Einbindung der deutschen Unternehmen
06.04.2022	Clustertreffen mit der deutschen Delegation Besuche von Referenzunternehmen, inkl. Networking-Möglichkeiten
07.04.2022	Durchführung individueller B2B-Gespräche in den Unternehmen der potenziellen Geschäftspartner und Kunden in Portugal
08.04.2022	Durchführung individueller B2B-Gespräche Individuelle Abreise der deutschen Teilnehmer

Durchführer AHK Portugal

Die AHK Portugal ist Mitglied im weltweiten Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern. Sie verfügt zudem über zahlreiche hervorragende Kontakte zu lokalen Unternehmen, Behörden und Verbänden im Bereich Industrie 4.0, wie z.B. der Wirtschaftsverband für Innovation (COTEC), der Portugiesische Unternehmerverband (CIP) oder das Institut für Wissenschaft und Innovation im Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (INEGI), sowie zu weiteren branchenrelevanten Multiplikatoren des Sektors.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Anmeldung: Raphael Kroll | SBS systems for business solutions GmbH
raphael.kroll@sbs-business.com | Tel.: +49 30 586199411

Projektorganisation: Daniela Stocksreiter | AHK Portugal
daniela-stocksreiter@ccila-portugal.com | Tel.: +351 938 804 366

Impressum

Herausgeber

AHK Portugal, Av. da Liberdade 38-2º, 1269-039 Lissabon | Portugal
Tel.: (+351) 213 211 200 | Fax: (+351) 213 467 150
E-mail: info@ccila-portugal.com
Web: www.ccila-portugal.com

Text und Redaktion

AHK Portugal | Abteilung Markt- und Absatzberatung

Gestaltung und Produktion

AHK Portugal | Abteilung Markt- und Absatzberatung

Stand

07. Dezember 2021

Bildnachweis

Shutterstock